



Landeshauptstadt Dresden · Postfach 12 00 20 · 01001 Dresden

**Landeshauptstadt  
Dresden**

Die Oberbürgermeisterin

|             |               |                   |        |         |        |       |
|-------------|---------------|-------------------|--------|---------|--------|-------|
| Ihr Zeichen | Unser Zeichen | Es informiert Sie | Zimmer | Telefon | E-Mail | Datum |
|-------------|---------------|-------------------|--------|---------|--------|-------|

## **Neugestaltung Dresdner Altmarkt Einwohneranfrage Nr. EWA0023/14**

auf Ihre Einwohneranfrage teile ich Ihnen Folgendes mit:

**„Warum wurde bei der Neugestaltung des Dresdner Altmarktes der nicht zerstörte Brunnen mit der Germania nicht wieder aufgebaut?, stattdessen wurde dieser schiefe Lichtmast gesetzt. Ist dieser Brunnen noch vorhanden oder wurde vernichtete?“**

Bis 1946 stand auf dem Altmarkt das Germaniadenkmal, ein 14 m hohes Siegesdenkmal von Robert Henze, welches nach dem deutsch-französischen Krieg 1870/1871 errichtet und 1880 eingeweiht wurde. Das Denkmal in der Mitte des Platzes überstand die Luftangriffe vom 13. Februar 1945 ziemlich unbeschadet. Im Zuge der Großflächenenttrümmerung in der Altstadt ab 1946 wurde das Denkmal jedoch vollständig entfernt und zerstört. Teile des Denkmals nutzte man zur Rekonstruktion von Antonio Corradinis Üppigkeitsvase im Großen Garten. Lediglich der Kopf der Germania blieb erhalten. Dieser wurde 1991 in einem Garten in Blasewitz entdeckt und dem Stadtmuseum übergeben und ist seitdem dort ausgestellt.

Im Zusammenhang mit dem Bau der Tiefgarage Altmarkt erfolgte 2007 bis 2009 die Wiederherstellung und Umgestaltung des Altmarktes durch die Stadt Dresden nach einem Entwurf des Hamburger Landschaftsarchitekturbüros WES & Partner, welches als Sieger aus dem vorangegangenen städtebaulichen Ideen- und Realisierungswettbewerb „Platzgestaltung Altmarkt“ hervorgegangen war und mit seinem Gestaltungskonzept überzeugte.

Ostsächsische Sparkasse Dresden  
IBAN: DE58 8505 0300 3159 0000 00  
BIC: OSDDDE81XXX  
Konto 3 159 000 000  
BLZ 850 503 00

SEB Bank  
IBAN: DE 62 8601 0111 1414 0000 00  
BIC: ESSEDE5F860

Deutsche Bank  
IBAN: DE 81 8707 0000 0527 7777 00  
BIC: DEUTDE8CXXX  
Postbank  
IBAN: DE 77 8601 0090 0001 0359 03  
BIC: PBNKDEFF  
Commerzbank  
IBAN: DE 76 8504 0000 0112 0740 00  
BIC: COBADEFFXXX

Dr.-Külz-Ring 19 · 01067 Dresden  
Telefon (03 51) 4 88 20 00  
Telefax (03 51) 4 88 20 05  
E-Mails:  
oberbuergermeisterin@dresden.de  
stadtverwaltung@dresden.de-mail.de  
www.dresden.de  
Für Menschen mit Behinderung:  
Parkplatz, Aufzug, WC

Sie erreichen uns über die Haltestellen:  
Prager Str. und Pirnaischer Platz  
Öffnungszeiten:  
Mo-Do 9 - 18 Uhr  
Fr 9 - 15 Uhr  
Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente.  
Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer  
Signatur können über ein Formular unter  
<http://www.dresden.de/kontakt> eingereicht werden.

Es galt das Thema „Markt- und Stadtplatz“ neu zu interpretieren und dabei die historischen Gegebenheiten mit den funktionalen Anforderungen, der Nutzung, dem Verkehr, der Tiefgarage und den technischen Anlagen zu verbinden. Dies spiegelt sich in einem „minimalistischen Gestaltungskonzept, das einen robusten, vielfältig nutzbaren und wandlungsfähigen Platzraum erzeugt“ in besonderem Maße wider.

Das zeitgemäße und qualitätvolle Konzept folgt dem Motto „weniger ist mehr“ und schafft eine großzügige klare Fläche als disponible Bühne für die Bürger Dresdens.

Passend zu dem angestrebten neuen Charakter des Altmarktes als zentraler, urbaner und attraktiver Stadtplatz und den übergeordneten Gestaltungsprinzipien für die öffentliche Beleuchtung in der Innenstadt wurden neue Beleuchtungsmasten in einem zeitgemäß sachlichen Design eingeordnet. Dies stellt auch eine logische Fortführung der bereits realisierten Neugestaltungen im angrenzenden öffentlichen Raum dar.

Um eine für den öffentlichen Raum geforderte normgerechte Mindesthelligkeit auf der gesamten Platzfläche zu gewährleisten, wurde eine zentrale Beleuchtung erforderlich. So bildet nun der 20 m hohe, um 15° geneigte Stahlmast den Mittelpunkt der Beleuchtung, akzentuiert den Platz und bietet variable Ausleuchtungsmöglichkeiten.

Weitere Elemente, welche den neu gestalteten Platz gliedern sind:

- der Grundriss des alten Rathauses auf der Nordseite, welcher dezent durch ein spezielles Pflaster markiert wird,
- die künstlerische Gestaltung einer 300 m<sup>2</sup> großen Pflasterfläche, welche an die Verbrennung der Opfer des 13. Februar 1945 an dieser authentischen Stelle erinnert,
- fünf Wasserbecken auf der Ostseite, welche die Lage der früheren Bebauung markieren,
- die durch Natursteinbänke eingefassten Zugänge und westlichen Notausgänge zur Tiefgarage.

Daraus wird erkennbar, dass weder städtebaulich-gestalterisch noch funktional einen Wiederaufbau des Germaniadenkmals mit der zeitgemäßen Gestaltungsidee vereinbar ist. Im Planungsprozeß, welcher von entsprechenden Stadtratsbeschlüssen begleitet wurde, stand ein Wiederaufbau der Gemania nie zur Diskussion.

Für das aus Ihren Fragen sprechende Interesse an der baulichen Gestaltung des bedeutenden innerstädtischen Platzes bedanke ich mich recht herzlich.

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Helma Orosz